



1. Lombartzyde in der Landschaft.
2. Ein Blick auf die Dünenlandschaft.
3. Strandleben.
4. Das Meer.
5. Eine Gruppe in den Dünen.
6. «Onst Hèm».

„Und weshalb haben Sie dieses Heim an der belgischen Küste angekauft und gerade in Lombartzyde?“

„Den zweiten Teil der Frage zuerst: Sie wissen, daß wir in Lombartzyde bereits seit Jahren ein Ferienheim für Arbeiterkinder besitzen. Also aus ganz rationellen Gründen, weil die gleichzeitige Verwaltung der beiden Heime leichter und billiger ist.

Nun zum ersten Teil: Reisen an und für sich ist ja bereits für eine Entspannung und Erholung das Allerbeste. Wer dem Alltag ganz entfliehen kann, sucht eine vollständig neue Umgebung, eine ganz andere Landschaft auf als die, in der er jeden Tag lebt.

Unsere Bestrebung geht übrigens stets dahin, zugleich mit der Ausnützung der Freizeit einen bildenden Zweck zu verfolgen. In dieser Beziehung glauben wir auch das Richtige getroffen zu haben.

Außerdem ist gerade die Seeluft für unsere Industriearbeiter, — wir haben da wieder an der Ferienkolonie für Kinder gelernt — der richtige Aufenthalt zu einer gründlichen Erholung.

Damit will nicht gesagt sein, daß der Urlaub ausschließlich immer an der Küste zu verbringen ist. Wir denken auch daran, daß mancher Erholungsbedürftige die Seeluft schlechter verträgt und tragen uns mit dem Plan, in einer gebirgigen Gegend in unserm Lande in den nächsten Jahren ein ähnliches Heim einzurichten.“

„Es interessiert uns noch, auf welche Weise die Urlauber, die in Ihrem Heim ihre Ferien verbringen, das Geld zusammensparen.“

„In der Regel dauert der Aufenthalt, Reise einbegriffen, dort 8 Tage. Dazu kommt eine Rundfahrt im Autocar durch Brüssel, wo ein Führer die Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigt. Das Ganze kostet

für jede Person 270 Franken. Das ist für einen Arbeiterhaushalt schon eine beträchtliche Summe, die von einer Löhnung nicht bestritten werden kann. Deswegen haben wir Sparsbücher aufgestellt, in die jeder von 5 Franken aufwärts Einlagen macht. Auf diese Weise, mit einer Wocheneinlage von 5 Franken, können die meisten jährlich diese Summe beibringen.

Natürlich ist auch in diesem Punkte die Propaganda eine Hauptsache. Das war im Anfang schwer, aber nun ist diese Hauptschwierigkeit beseitigt, denn die Teilnehmer an unsern Ferien besorgen schon mit ihrem Enthusiasmus für die schönen Tage, die sie dort verbringen konnten, die Propaganda von sich selbst aus.“

Wir konnten im Laufe dieses Sommers mehrere dieser Gruppen beobachten, die in „Onst Hèm“ 8 Tage eingekehrt waren, Frauen und Männer, manchmal ein klei-

